



Bewerbung um den ‚Goldenen Konrad‘

Vielfalt beim Tauchen.

Tauchclub Dreieich in Langen e.V.

Jutta Leroudier und Kristian Werelius, Februar 2024

Hintergrund und Motivation

Die Jugendabteilung des Tauchclub Dreieich in Langen e.V. (TCD) bewirbt sich um den Preis für Jugendarbeit im Verein den ‚Goldenen Konrad 2023‘. Das Thema Vielfalt im Tauchsport hat unsere Arbeit im vergangenen Jahr in vielerlei Hinsicht begleitet und geprägt. Allein unsere Jugendgruppe zeichnet sich durch eine große Vielfalt ihrer Mitglieder aus. Um dieser Vielfalt gerecht zu werden, legen wir großen Wert auf individuelle Förderung. So können wir auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen eingehen. Neben den Jugendlichen selbst sind auch unsere Aktivitäten sehr vielfältig. Denn nur durch ein attraktives und abwechslungsreiches Programm, das über das reine Erlernen des Tauchsports hinausgeht, können wir sicherstellen, dass die Jugendlichen langfristig in unserer Abteilung engagiert bleiben. Das Betreuerteam besteht nach wie vor aus dem Jugendwart Kristian, seinem Stellvertreter Stefan und der Jugendbetreuerin Jutta.

Planung

Zunächst war es uns wichtig zu klären, wie wir das Thema Vielfalt im Tauchsport umsetzen möchten. Nach eingehenden Überlegungen haben wir uns bewusst dafür entschieden, die Bewerbung nicht ausschließlich auf die Vielfalt unserer Jugendlichen zu fokussieren. Vielmehr war es uns ein Anliegen, ein breites Spektrum an Aktivitäten für unsere Jugendlichen anzubieten. Inspiriert durch das Thema des Goldenen Konrads haben wir uns zum Ziel gesetzt, ein äußerst vielfältiges Programm sowohl in der Ausbildung als auch bei Tauchgängen und Freizeitaktivitäten anzubieten.

Durchführung

Unsere Jugendgruppe besteht aus etwa 30 aktiven Jugendlichen im Alter von 8 bis 19 Jahren und ist eine vielfältige und bunt gemischte Truppe. In unserer Gruppe finden sich Jugendliche mit unterschiedlichem internationalem Hintergrund, z.B. chinesischen oder polnischen Wurzeln, ebenso wie Jugendliche mit psychischen Problemen bis hin zu schweren Störungen sowie Kinder mit körperlichen Behinderungen. Darunter befinden sich extrem schüchterne Kinder, die unter Mutismus leiden, Jugendliche, die unter den Folgen langjähriger Mobbing Erfahrungen leiden und z.B. autoaggressives Verhalten zeigen, sowie Jugendliche, die sich aufgrund von Angststörungen sozial zurückziehen. Bei den körperlichen Einschränkungen haben wir ein Kind mit starker Sehbehinderung, sowie ein Kind, welches aufgrund eines offenen Rückens bei der Geburt, körperlich eingeschränkt ist.

Für den richtigen Umgang mit all unseren Jugendlichen ist es uns wichtig, deren Hintergründe zu kennen, um ihr Verhalten besser verstehen und entsprechend handeln zu können. Denn für einen großen Teil unserer Gruppe ist das Tauchtraining ein wichtiger sozialer (und körperlicher) Ausgleich. Dabei hat jedes Kind seine eigenen Bedürfnisse, die wir versuchen zu berücksichtigen. Als Trainerteam reflektieren wir häufig gemeinsam das Verhalten der Jugendlichen und überlegen uns individuelle Maßnahmen, um den Kindern Spaß am Training und dem Tauchen zu vermitteln.

Für diesen Zweck ist ein sehr vielfältiges Programm bestens geeignet. Grundsätzlich wird unserer Jugendarbeit von vier Säulen getragen. Die erste Säule ist das regelmäßige Training, eine weitere Säule sind Tauchausflüge, die dritte Säule ist die Brevetierung und die vierte Säule sind soziale Aktivitäten zur Gruppenbildung.

Im Training profitieren wir davon, dass uns eine lange Bahn und ein tiefes Becken zur Verfügung stehen. Diese ermöglichen es uns, eine Vielzahl von Trainingsmethoden anzubieten. Neben dem ganz klassischen Schwimmtraining mit ABC-Ausrüstung, bei dem wir innerhalb einer Trainingseinheit durch eine Vielzahl von verschiedenen Übungen ein sehr abwechslungsreiches Training anbieten, setzen wir häufig Hilfsmittel, wie



Schwimmbretter, Tauchringe, Pullbuoys, etc. ein. Den Übungen geben wir in der Regel witzige Namen oder lassen die Jugendlichen Namen für Übungen aussuchen. Z.B. das beliebte Entchenrennen (siehe Abbildung) bei dem unserer Jugendlichen auf dem Brett sitzen und um die Wette rudern. Durch ergänzende Gruppenübungen jeglicher Art werden die Jugendlichen auf das Tauchen mit Tauchpartner vorbereitet. Im tiefen Becken trainieren wir Apnoetauchen. Neben dem Abtauchen, Figuren tauchen und dem Wegwerfen und Antauchen der Maske fördern wir auch die Teamfähigkeit durch Partnerübungen (Maske tauschen, „Blindenführung“, etc). Sehr beliebt ist auch das Tankstellentauchen oder das regelmäßig stattfindenden Gerätetraining. Eine Spezialität in unserem Training ist unser selbst entwickelter Parcours, den wir aus Stangen, Hula-Hoop-Reifen, Seilen, etc. aufbauen. Besonders gut kommen auch die Trainingseinheiten an, in denen wir verschiedene Spiele anbieten, von Unterwasserrugby über Unterwassereierlaufen bis hin zum von unseren Jugendlichen selbst entwickeltem Fangspiel „Walfangen“.

Die Vielfalt bei den Tauchausflügen versuchten wir durch den Besuch vieler verschiedener Tauchreviere umzusetzen. Wir bieten Ausflüge in das Indoor-Tauchzentrum Monte Mare, Tagesausflüge zu heimischen Seen, wie z.B. dem HTSV-Verbandsgewässer in Herborn, dem Vogelstang-See bei Mannheim oder dem Mainflinger See (und weitere) an. Durch die Möglichkeit, mit einer größeren Gruppe an der Jugendfahrt des HTSV teilzunehmen, konnten wir einem Teil der Jugendlichen das Tauchen im Mittelmeer ermöglichen.

Gerade für Jugendliche ist es wichtig, dass sie ihre taucherischen Fähigkeiten weiterentwickeln und ausbauen können. Deshalb legen wir großen Wert darauf, regelmäßig die Möglichkeit zur Brevetrierung anzubieten. Auch in diesem Bereich bemühen wir uns um ein vielfältiges Angebot. Im vergangenen Jahr haben wir neben den Schwimmbzeichen auch Brevetrierungen für KTSA, GDL, CMAS* und Apnoe für die Jugendlichen angeboten. Darüber hinaus haben wir an einem Rettungstag im Rahmen der Sauerstoffinitiative des VDST teilgenommen.

Unsere Gruppe zeichnet sich durch einen starken Gruppenzusammenhalt und einen regen sozialen Austausch unter den Jugendlichen aus. Durch unser Engagement fördern wir aktiv die Entstehung und Pflege guter Freundschaften, die über das Tauchtraining hinaus bestehen. Unsere Maßnahmen zur Stärkung des Zusammenhalts sind sehr vielfältig. So nutzen wir beispielsweise regelmäßig die Gelegenheit, nach dem Training gemeinsam Eis oder Pizza zu essen oder einen Abstecher in ein Restaurant zu machen. Wir veranstalten jährlich eine Jugendweihnachtsfeier mit Spielen, Taucherbingo und der Planung für das kommende Jahr. Darüber hinaus planen wir im Rahmen von Vereinsfesten spezielle Aktivitäten für die Jugendlichen, die von Gesellschaftsspielen über Sportspiele bis hin zu Sammelaktionen für die Jugendkasse reichen. Ein konkretes Beispiel ist die Initiative, bei der die Jugendlichen selbst Tauchbuttons entworfen, hergestellt und gegen eine kleine Spende für die Jugendkasse verteilt haben. Diese vielfältigen Maßnahmen stärken nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe, sondern fördern auch das soziale Engagement und die Kreativität unserer Jugendlichen.

Reflexion

Das Thema des Goldenen Konrads in diesem Jahr hat sich für uns als großer Glücksfall erwiesen. Durch die vielfältigen Aktivitäten konnten wir ein umfassendes Verständnis für die Bedürfnisse unserer Jugendgruppe entwickeln und unsere Planungen für das aktuelle Jahr entsprechend anpassen. So haben wir z.B. erkannt, dass wir mehr Freiwassertauchgänge anbieten müssen. Für 2024 haben wir bereits zwei Fahrten geplant.

Ein weiterer glücklicher Umstand ist, dass Tauchen im Gegensatz zu Mannschaftssportarten eine sehr individuelle Ausübung ermöglicht. So können wir im Rahmen dieser Sportart gezielt auf die Bedürfnisse der einzelnen Jugendlichen eingehen und ihre Stärken und Schwächen berücksichtigen. Ein Beispiel dafür ist die erhöhte Aufmerksamkeit, die Jugendliche mit körperlichen Beeinträchtigungen im Training benötigen, ohne dass bei den anderen der Eindruck einer Bevorzugung entsteht.

Einige unserer Aktivitäten mögen auf den ersten Blick trivial erscheinen und zum normalen Angebot eines Tauchclubs gehören. Entscheidend für die Akzeptanz des Angebots ist jedoch, dass die vielfältige Mischung der Aktionen gut aufeinander abgestimmt ist. Ein wichtiger Aspekt ist die ständige Herausforderung der leistungsstarken Jugendlichen im Training, um Langeweile vorzubeugen, während wir gleichzeitig darauf achten, dass Jugendliche mit körperlichen Einschränkungen nicht benachteiligt werden. Dank der Größe

unseres Trainerteams gelingt uns dies in der Regel gut. Große Unterstützung erhalten wir auch von den Eltern, die sich aktiv an vielen Aktivitäten beteiligen und Aufgaben übernehmen. Der enge Austausch mit den Eltern ermöglicht es uns, die Hintergründe auffälligen Verhaltens besser zu verstehen und gezielt darauf einzugehen. Wir müssen jedoch zugeben, dass wir bei einigen Jugendlichen, die mit verschiedenen physischen und psychischen Problemen zu kämpfen haben, an unsere Grenzen stoßen, da niemand in unserem Team eine pädagogische oder vergleichbare Ausbildung hat.

Besonders ermutigend ist für uns das positive Feedback unserer Jugendlichen und Eltern. Viele unserer Jugendlichen haben andere Sportarten schnell aufgegeben, bevor sie zum TCD gekommen sind. In unserem Tauchclub sind sie nun seit mehreren Jahren aktiv und nehmen regelmäßig am Training teil. Die hohe Bereitschaft, auch an den sozialen Veranstaltungen teilzunehmen, spricht für das starke Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Gruppe.

Wofür würden wir das Preisgeld einsetzen?

Mit dem Preisgeld würden wir Zubehör für Unterwasserspiele für das Training anschaffen. Dieses würde uns sehr helfen das Training noch abwechslungsreicher und phantasievoller zu gestalten.

Gruppenbild Februar 2024:



Im Training:



Tauchen im Indoorzentrum, im See und im Meer:



Übungen zur Brevetierung:



Soziale Aktivitäten:

